

Redebeitrag: Querdenken – brandgefährlich

Unsere Alternative: Solidarität

Wir stehen hier heute aus unterschiedlichen Gründen:

Zum Einen stehen wir hier, um den seit vielen Monaten stattfindenden Querfront-Demos von Querdenken und Co. etwas entgegen zu setzen, da wir hier mittlerweile mehr gefährliche Inhalte feststellen können als sinnvolle, differenzierte und konstruktive Kritik an den bestehenden Corona-Maßnahmen oder überhaupt an den bestehenden Verhältnissen. Zum Anderen stehen wir heute auch hier, um unsere aufrichtige Solidarität mit allen Menschen, die härter als andere von den Auswirkungen der Krise und unterschiedlichen Maßnahmen betroffen sind, auszudrücken.

Wir stehen hier NICHT weil wir den erlassenen Pandemie-Maßnahmen total unkritisch gegenüber stehen. Im Gegenteil: Es gibt so einiges das es zu kritisieren gilt. Der Fokus unserer Kritik liegt hier aber auf der fehlenden Rücksichtnahme auf zahlreiche Menschen, die im Zuge der Maßnahmen mehr oder weniger auf der Strecke bleiben und auf deren außer Acht gelassenen unterschiedlichen erschwerten Lebensumstände. Unmittelbar daran geknüpft ist natürlich die Kritik an den bestehenden Verhältnissen und deren auf Konkurrenz und Ausbeutung basierender Logik. Das Tragen von Masken, um andere Menschen zu schützen ist definitiv KEIN Teil unserer Kritik.

Und AUCH stehen wir hier NICHT weil wir einem autoritären Staat gegenüber unkritisch und hörig sind. Viele von uns engagieren sich bereits seit vielen Jahren gegen die unterschiedlichsten Ungerechtigkeiten, Diskriminierungen, Missstände, Gesetze und Gesetzesverschärfungen wie bspw Asylgesetzen, Polizeiaufgabengesetzen, Gesetzen zu Überwachungsmaßnahmen usw...

Unsere Solidarität gilt allen Menschen, die im Zuge dieser Pandemie und den getroffenen Maßnahmen und auch schon davor zurückgelassen wurden und werden und denen dringend nötige, individuell angepasste Unterstützung und Hilfsangebote nicht zugestanden oder gar verweigert werden:

Menschen, die in Sammelunterkünften, Gemeinschaftseinrichtungen und Knästen zusammengepfercht oder gleich ganz weggesperrt und isoliert leben müssen.

Menschen, die unzureichenden oder gar keinen Zugang zu medizinischer Versorgung haben.

Menschen, die in einem gewalttätigen Umfeld gefangen sind.

Menschen mit psychischen Erkrankungen und Vorbelastungen.

Menschen mit besonderen Bedürfnissen und Einschränkungen.

Menschen, die zur Aufrechterhaltung des wirtschaftlichen Status und zur Sicherung ihres Lebensunterhalts gezwungen sind weiterhin einer unterbezahlten Lohnarbeit nachzugehen.

Kunst- und kulturschaffende Menschen

Und natürlich nicht zu vergessen die Menschen, die schon seit vielen Jahren aufgrund eines kaputt gesparten Gesundheitssystems unterbezahlt sind und unter miserablen

Bedingungen arbeiten und deren Arbeitsumstände sich durch die Pandemie und die Maßnahmen erheblich verschlechtert haben; die ihre Köpfe für uns alle hinhalten sollen und dabei massiven psychischen und physischen Belastungen ausgesetzt sind. Ich denke die Aufzählung könnte noch weiter geführt werden....

Wir haben in den letzten Monaten bereits mehrfach auf die gefährlichen Inhalte von Querdenken und Co. hingewiesen und klare Statements dazu an verschiedenen Stellen – hier auf der Straße, online und in Pressemitteilungen geäußert und veröffentlicht.

Ganz kurz nochmal zusammengefasst: In der Querdenken-Bewegung befinden sich nicht wenige weit rechtsoffene Leute, Antisemit*innen, Reichsbürger*innen und mittlerweile auch handfeste Nazis und andere extreme Rechte neben sehr vielen Menschen, die einfach nicht wissen wollen mit wem sie da demonstrieren, die das einfach von sich weg schieben oder sogar aktiv befürworten, weil es geht ja um die gemeinsame Sache und weil Meinungsfreiheit und so... ihr wisst bescheid.

Wer einen Schulterchluss mit Nazis und anderen extremen Rechten eingeht und dies damit begründet, dass denen ja nicht verboten werden kann ihre Meinung zu äußern und wer mit dieser Argumentation einen Schulterchluss und die Akzeptanz gegenüber Nazis und anderen extremen Rechten rechtfertigt, dreht sich die Dinge einfach nur hin, wie sie gebraucht werden.

Natürlich: Wir können Menschen nicht verbieten oder sie daran hindern Meinungen zu äußern, aber wir können die Meinungen anderer hinterfragen, bewerten, kritisieren und wir können sie schlecht und falsch und gefährlich finden und wir müssen Meinungen anderer nicht einfach unkommentiert in einem Raum stehen lassen, in dem viele andere Menschen diese Meinungen vielleicht einfach total unhinterfragt übernehmen. Wir können sehr wohl widersprechen und auf gefährliche Inhalte von Meinungsäußerungen hinweisen und wir können solche Inhalte enttarnen und wir können sie ächten. Das alles können wir mit Meinungen anderer tun – wenn wir das denn wollen. Tun wir das nicht; lassen wir menschenfeindliche Inhalte unwidersprochen stehen, dann geben wir diesen Inhalten indirekt eine Legitimation.

Ich hoffe, die allermeisten hier wissen, dass solche Wortspielchen und Verdrehungen über die Meinungsfreiheit neben vielen anderen Tatsachenverdrehungen, Relativierungen und Gleichsetzungen bei Nazis, wie z.B. auch bei den Faschist*innen der AfD, strategische Methode haben. Und wie wunderbar solche Methoden in dieser Gesellschaft funktionieren und wie viele Menschen darauf anspringen, haben wir gesehen bei Pegida oder der AfD, wir haben es am Montag abend bei der Corona-Info-Tour von Bodo Schwindelarzt Schiffmann gesehen und wir sehen es jetzt gerade da drüben beim Querdenken-Protest.

„Wir lassen uns nicht spalten“ heißt es immer und immer wieder gebetsmühlenartig auf den Demos und in den Chatgruppen.

„Wenn ein Nazi zu mir kommt, dann nehme ich ihn in den Arm“ faselt Bodo Schiffmann am Montag.

Rolf Kron – das ist die Lichtgestalt die kürzlich in Lindau bei einer „Klardenken Schwaben“ Versammlung auf der Bühne den Hitlergruß gezeigt hatte - äußerte auf Bodo's Corona-Desinformationstour letzten Montag in Kempten vor rund 800 Menschen, dass er keine Ahnung habe ob die Anwesenden jetzt gleich nach Hause fahren und ihre Frauen oder Männer verprügeln würden, ob sie gewalttätig seien, ob sie sich kinderpornographisches Material ansähen oder ob sie Hitlerkreuze an die Wände malen würden. Dies sei ihm auch völlig schnuppe, denn sie seien hier weil sie alle gemeinsam für die gleiche Sache hier stünden. Und 800 Menschen jubelten!!!

800 Menschen bejubeln eine zutiefst menschenverachtende Aussage und stehen da in dem felsenfesten Selbstglauben die große Erleuchtung über „die Wahrheit“ erlangt zu haben.

Ich persönlich finde das einerseits sehr traurig, denn ich weiß: diese Menschen stecken schon so tief drin, dass sie mit vernünftiger Argumentation da nicht mehr rauszuholen sind.

Andererseits finde ich ein solches Szenario brandgefährlich, widerwärtig und verachtenswert und ich halte es für höchst verantwortungslos, solche Inhalte in die Köpfe von Menschen dringen zu lassen, die diese ganz Maskerade vielleicht nicht erkennen und darum bin ich dafür, dass wir jetzt mal so richtig krassen Lärm machen, sodass die da drüben ihr eigenes Wort nicht mehr verstehen.